



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Oder Lehrreiche Predigen/ über verschiedene Fest der Heiligen/ wie auch
an Jahr-Tägen der Abgestorbenen - samt einigen Leich- und
Ehren-Predigen

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Register Uber Alle Fest/ und Predigen/ so in disem Festival begriffen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76898)



Register

Uber

Alle Fest / und Predigen / so in diesem Festival begriffen.

Erste Predig /

Von dem Heil. Abbt / und Einsidler Antonio.

Vor. Spruch.

Sicut lumbi vestri praecincti, & lucernae ardentes in manibus vestris. Luca. 12. cap.

Titel der Predig.

Dreyfache Gürtel umb die Lend.

Erster Eingang. fol.

Von diesem Heil. Antonio.

Sub eodem Themate.

Zweyter Eingang. fol.

Erster Absatz.

Antonius war umbgürtet mit dreyfacher Gürtel / als mit einer Ledernen / mit einer leinenen / und mit einer goldenen. fol.

Zweyter Absatz.

Antonius umbgürtet mit Verachtung der Welt / stehet zu seiner mehrer Sicherheit in die Wildnus. fol. 8.

Dritter Absatz.

Antonius umbgürtet mit Strenghheit des Lebens / sieget wider alle Anfall der Teuffel. 11.

Vierdter Absatz.

Antonius umbgürtet mit der Gürtel der Liebe / gelanget zu vortrefflicher Glory. 14.

Zweyte Predig.

Von dem Heil. Juliano Bischoffen zu Cuenca.

Vor. Spruch.

Considerate lilia agri, quomodo crescant; non laborant, neque nent. Matth. 6. c.

Titel der Predig.

Die Evangelische Lilgen.

Eingang. fol.

Der H. Julianus ist ein Evangelische Lilgen deren Wurzel ist der Glauben / den er gelehrt hat. 19

Zweyter Absatz.

Der H. Julianus ist ein Lilgen / dessen Rutzen ist die Hoffnung auf Gott allein / in welcher er uns untermeiset. 22.

Dritter Absatz.

Der H. Julianus ist ein Lilgen / dessen Blum die Liebe sich zu gemeinem Nutzen ausbreitet. 25.

Dritte Predig.

Von dem H. Bischoff Francisco Salefio.

Vor. Spruch.

Operatus est in eis, & lucratus est Matth. 25.
Er handlete mit demselben und gewanne.
Fructum afferunt in patientia. Luca 8.

Bringen Frucht in Gedult.

Titel der Predig.

Der fruchtbahre Palm-Baum.

Eingang.

27.

Erster Absatz.

Der Heil. Salefius ist ein fruchtbahrer Palm-Baum für sich / für den Menschen / und für Gott. 30.

Zweyter Absatz.

Franciscus Salefius der fruchtbahre Palm-Baum / fruchtet für sich selbst in eygner Vollkommenheit und Tugenden. 31.

Dritter Absatz.

Der H. Salefius hat als ein fruchtbahrer Palm-Baum gefruchtet zum guten der Sünder / der Frommen / und der Kecker. 35.

Vierdter Absatz.

Der H. Salefius hat als ein fruchtbahrer Palm-Baum ohne Unterlaß gefruchtet / zu Ehr Christi / dessen Kirchen er beschützet. 39.

Vierdte Predig.

Von dem H. Martyrer Caecilio.

Vor. Spruch.

Cum audieritis praelia, & seditiones, nolite terri. Luca. 21.
Wann ihr hören werdet Krieg / und Aufruhr / so erschrocket nit.

Eingang.

43.

Erster Absatz.

Der Heil. Caecilius ein Patron der Stadt Granada stehet derselben unablässlich bey / als ihr Kirchen-Vorsteher. 45.

Zweyter Absatz.

Der H. Caecilius erlanget durch sein Predigen und Marter Bekehrung der Stadt Granada. 48.

Dritter Absatz.

Der H. Caecilius erhaltet durch seine Beharrlichkeit / mit der er sich umb die Bekehrung Granada angenommen / das selbe hernach im Glauben beständig verharret. 50.

Vierdter Absatz.

Der H. Caecilius und sein Cyffer werden von Gott belohnet / durch Aufrichtung der Kirchen auf dem H. Berg. 51.

(a)

Sünff

Register

Fünfte Predig.
 Von dem heiligen Martyrer Caecilio.
Vorspruch.
 Cum audieritis praelia, & seditiones, nolite terreti.
 Luc. 21.
 Wan ihr hören werdet Krieg und Aufruhr / so
 erschrocket nit.
Erster Eingang. fol. 54.
Zweiter Eingang.
 Sub eodem Themate, oder Vorspruch. fol. 57
Erster Absatz.
 Der H. Caecilius müste gemartert werden auß alle
 gemeinen Ursachen. fol. 59.
Zweiter Absatz.
 Der H. Caecilius müste als ein Martyrer sterben
 wegen seiner eignen grösserer Glory. fol. 60.
Dritter Absatz.
 Der H. Caecilius müste sterben wegen der Befeh-
 rung. Granada. fol. 62.
Vierter Absatz.
 Der H. Caecilius müste als ein Martyrer sterben/
 damit Granada einen Schutz / Heiligen hätte.
 fol. 64.
Fünfter Absatz.
 Der H. Caecilius müste gemartert werden / da-
 mit zu allgemeinen Nutzen diser heilige Berg
 gestiftet / und aufgerichtet werde. fol. 66.
Sechste Predig.
 Von dem H. Englischen Lehrer Thoma von
 Aquin.
Vorspruch.
 Vos estis sal terrae, vox estis lux mundi. Math. 5. cap.
 Ihr seyd das Salz der Erden / ihr seyd das
 Licht der Welt.
Eingang. fol. 69.
Erster Absatz.
 Der H. Thomas ware in seinem Lebens / Wandel
 ein Lauteres Licht / gerecht / und demüthig/
 wordurch er sein hohe Lehr bestetiget hat.
 fol. 71.
Zweiter Absatz.
 Der H. Thomas ist in seiner Lehr ein helles Licht
 welches leuchtet / und anzündet; und doch nit
 abnimmet. fol. 74.
Dritter Absatz.
 Der H. Thomas ist in seinem Leben und Lehr ein
 Licht zu Beschüßung der Kirchen / in dem er
 all sein absehen auf die Ehr Gottes richtet.
 fol. 78.
Ende Predig.
 Von dem H. Joanne Dei Stifteren der Barm-
 herzigen Brüdern.
Vorspruch.
 Nolite timere pusillus grex, quia complacuit Patri ve-
 stro dare vobis regnum. Luc. 12. cap.
 Fürchte dir nit / du kleine Heerd / dan es hat
 deinem Vatter beliebt dir ein Reich zu geben.
Eingang. fol. 81.
Erster Absatz.
 Die Stadt Granada ist der Kampff / Platz / auf

welchem der H. Joannes Dei ein dreyfaches
 Reich für sich / und andere erschaffen hat.
 fol.
Zweiter Absatz.
 Der H. Joannes Dei erhaltet das Reich der Zu-
 genden für sich. fol.
Dritter Absatz.
 Der H. Joannes Dei gibet denen Aemen das Reich
 seines Orden denen barmherzigen Brüdern.
 fol.
Vierter Absatz.
 Der H. Joannes Dei verleihet seinen Ordens
 Söhnen das Reich der Liebe. fol.
Achte Predig.
 Von dem H. Nähr / Vatter Christi Joseph.
Vorspruch.
 Cum esset desponsata Mater Jesu Maria Joseph. Math.
 1. cap.
 Als die Mutter Jesu Maria Joseph vermählet
 ware.
Eingang. fol. 94.
Erster Absatz.
 Der H. Joseph ist ein Behaltens / ein Verwahr-
 rung (ein Ciborium) Jesu / und Maria auß
 Silber / auß Gold / und auß Diamant.
 fol.
Zweiter Absatz.
 Der H. Joseph ist ein siberne Behaltens der
 Ehr Jesu / und der heiligsten Jungfrau
 Maria. fol.
Dritter Absatz.
 Der H. Joseph ist ein goldene behaltens / und
 Verwahrung Jesu und Maria in Zu-
 förderung des Haus / Weesens / und nicht
 wenigigen Unterhalt. fol.
Vierter Absatz.
 Der H. Joseph ist ein Verwahrung / und Behalt-
 nus des Lebens Jesu und Maria auß Dia-
 mant. fol.
Neunte Predig.
 Von dem obigen heiligen Joseph.
Vorspruch.
 Cum esset desponsata Mater Jesu Maria Joseph. Math.
 1. cap.
Eingang. fol. 106.
Erster Absatz.
 Der H. Joseph ist in allen dreyen Ständen /
 in dem Stand der Natur / der Gnad / und
 der Glory hoch erhebet worden. fol.
Zweiter Absatz.
 Der H. Joseph wird in dem Stand der Natur
 hoch erhebet / indeme er mit besonderer Nah-
 nam ein Gespons Maria erwählet nit.
 fol.
Dritter Absatz.
 Der H. Joseph wird über alle erhöbet im Stand
 der Gnad / worinnen er in absonderlicher Ge-
 rechtigkeit / und Vollkommenheit zammennit.
 fol.
Vierter Absatz.
 Der H. Joseph wird über alle andere erhöbet im

Register.

einer absonderlichen Glory / so er verdient hat durch die Ambs: Waltung eines Vatters Jesu. fol. 116.

Zehende Predig.

Von diesem heiligen Joseph. Vorschpruch.

Quam esset desponsata Mater Jesu Maria Joseph. Matth. 1. cap.

Eingang. fol. 122.

Erster Absatz.

Die Buchstaben des Namen Joseph / welche er mit seinen herrlichen Tugenden erfüllet hat. fol. 122.

Zweyter Absatz.

In dem Namen Joseph bedeutet das J. in JE: su Joseph aber ersetzt dieses mit dem J. Iustus gerecht. fol. 124.

Dritter Absatz.

Aus dem Buchstaben P. wird dem H. Joseph der Ehren: Titel Patriarch / oder Vatter JE: su zugelegt / dem er bestimmet durch ein anders P. nemlich Pfleg: Vatter / dessen Amt er nach dem Willen Gottes embsig verricht. fol. 127.

Vierter Absatz.

Durch den Buchstaben H. wird dem Joseph als einem hochgebohrnen Sohn Davids die seer: ligste Jungfrau als ein Bespons zugehrieben und dieses ersetzt er mit gebührender Hochschätzung dieser seiner Jungfreulichen Bespons Mariae. fol. 130.

Eylfste Predig.

Von dem heiligen Joseph.

Inhalt.

Von der kräftigen Fürbitt des H. Josephs. Vorschpruch.

Quam esset desponsata Mater Jesu Maria Joseph. Matth. 1. cap.

Eingang. fol. 134.

Erster Absatz.

Wie kräftig die Fürbitt des H. Josephs seye in Ansehen / daß er dem Wohl der Menschen nach ein Vatter Jesu Christi ist. fol. 136.

Zweyter Absatz.

Wie kräftig die Fürbitt des H. Josephs seye in Ansehen / daß er ein Jungfräulicher Bespons der heiligsten Jungfrauen Mariae ist. fol. 138.

Dritter Absatz.

Wie kräftig die Fürbitt des H. Josephs seye in Ansehen seiner eignen ungemeynen Verdiensten. fol. 141.

Zwölffte Predig.

Von dem H. Nähr: Vatter Christi Joseph. Vorschpruch.

Quam esset desponsata Mater Jesu Maria Joseph. Matth. 1. cap.

Eingang. fol. 144.

Erster Absatz.

Joseph wachset / und nimmet zu an der Gnad wider den gemeinen Lauff der Natur. fol. 147.

Zweyter Absatz.

Joseph wachset / wird auß einem Mann ein

Jüngling / und kommet von der männlichen Vollkommenheit bis zu der Jungfräulichen Keimigkeit. fol. 148.

Dritter Absatz.

Joseph wachset / und wird auß einem Jüngling ein Kind / indeme er von der Keimigkeit eines Jünglings zu der kindlichen Einfalt übergethet. fol. 149.

Vierter Absatz.

Joseph erwachset auß einem Kind zu einem Vatter Christi / und gelanget endlich als ein Kind zu dem Kind Jesu. fol. 151.

Fünffter Absatz.

Der H. Joseph ist gewachsen nit nur / damit wir uns darüber verwunderen / sondern daß auch wir wachsen sollen. fol. 154.

Dreyzehende Predig.

Von diesem heiligen Joseph.

Vorschpruch.

Ipsa autem erat incipiens quasi annorum viginta, ut putabatur Filius Joseph.

Jesus selbst fieng an in die dreyzig Jahr alt zu seyn / und ward gehalten für einen Sohn Josephs.

Eingang. fol. 156.

Erster Absatz.

Allgemeiner Schutz des H. Josephs / als der da in Christo unserm Herrn ein Vatter ist der Glaubigen. fol. 161.

Zweyter Absatz.

Schutz des H. Josephs in dem Leben den Christen glaubigen so wohl zu Geistlich: als leiblicher Wohlfahrt. fol. 163.

Dritter Absatz.

Schutz des H. Josephs in dem Todt / in welchem er die ihm mit Andacht zugethane vor der Gefahr erlediget. fol. 167.

Vierter Absatz.

Der Schutz des H. Josephs nach dem Todt bringet seinen andächtigen Vereheren die Seeligkeit auß. fol. 168.

Vierzehende Predig.

Von dem Schutz des heiligen Josephs.

Vorschpruch.

Ipsa Jesus erat incipiens &c. Wie kurz zuvor.

Eingang. fol. 170.

Erster Absatz.

Vierfach Ursach zu trauern findet in dem Schutz des H. Josephs einen Trost. fol. 173.

Zweyter Absatz.

Die erste Ursach der Traur seynd die begangene Sünden: und gepflogne: aurgkeit des Lebens; dargegen aber ist ein kräftiges Trost: Mittel der Gewalt des H. Josephs. fol. 175.

Dritter Absatz.

Die zweyte Ursach der Traur ist die Müheseligkeit / und Gefahr des gegenwärtigen Lebens / dargegen ist ein kräftiges Trost: Mittel in dem Gebett des H. Josephs. fol. 177.

Vierter Absatz.

Die dritte Ursach der Traur ist die Forcht des

(a) 2

Register

Gerichts; dargegen aber ist ein kräftiges
Trost: Mittel die Fürbitt des heiligen Jo-
sephs. fol. 179.

Fünffter Absatz.

Die vierte Ursach der Traur ist die Abwesenheit
der Himmlischen Glory / dargegen aber ist
ein Trost: Mittel zu haben in denen Verdien-
sten des H. Josephs. fol. 181.

Fünffzehende Predig.

Vom heiligen Erbk: Vater Benedicto.

Vorspruch.

Ecce nos reliquimus omnia, & secuti sumus te,
Matth. 19.

Sihe / wir haben alles verlassen / und seynd
dir nachgefolgt.

Eingang. fol. 183.

Erster Absatz.

Der H. Benedictus ist ein Baum / welcher all
seine Aest abhauen lassen / damit er gebelgt /
und Fruchtbar wurde. fol. 186.

Zwenter Absatz.

Der H. Benedictus ist ein grosser Baum / der
in seinem Leben Frucht gebracht hat eines gut-
ten Exempels der Keiniqkeit. fol. 189.

Dritter Absatz.

Der H. Benedictus ist ein grosser Baum / wel-
cher durch sein Lehr Blühe und Frucht ganz
sonderbahrer Tugenden gebracht hat. fol. 191.

Vierter Absatz.

Der H. Benedictus ist ein grosser Baum / der
durch seine Blätter schüzet diejenige / so ihn
andächtigt verehren. fol. 194.

Sechzehende Predig.

Vom heiligen Petro von Mayland.

Vorspruch.

Ego sum vitis vera, & Pater meus agricola est. Joan.
15. cap.

Ich bin der wahre Weinstock / und mein Vater
ist der Gartner.

Eingang. fol. 196.

Erster Absatz.

Dreifacher Sig des H. Martyrers Petri / wor-
durch er ein dreifache Cron als ein
Jungfrau / als ein Gelehrter / und als Mar-
tyrer erhalten.

Zwenter Absatz.

Der H. Petrus besiget das Fleisch / und erwerbt
hiermit den Ehren: Kranz der Jungfrauen.
fol. 200.

Dritter Absatz.

Der H. Petrus Martyrer besiget den Teufel /
und erhaltet hierauf die Cron der Gelehrten.
fol. 202.

Vierter Absatz.

Der H. Petrus Martyrer besiget die Welt / und
erhaltet hierdurch die Cron der Marter.
fol. 204.

Fünffter Absatz.

Der H. Petrus leydet auch die Marter der Ehr /
so ihm abgenommen worden. fol. 207.

Sibenzehende Predig.

Vom dem heiligen Philippo Nerio Reichtiger.

Vorspruch.

Sint lumbi vestri praeincti, & lucernae ardentes
Manibus vestris. Luc. 12. cap.

Eure Lenden sollen umbgürtet seyn / und
brennende Lichter in euren Händen.

Eingang. fol.

Erster Absatz.

Die Kerzen des H. Philippi Nerii brennen
leichtet. fol.

Zwenter Absatz.

Die Kerzen des H. Philippi ist gar effen-
gemacht worden aus War / welches von dem
Hönig geleutert war. fol. 213.

Dritter Absatz.

Die Kerzen des H. Philippi Nerii brennen
in innerlichem Feuer so stark / daß sie brennen
und mithin noch heller leuchtet. fol.

Vierter Absatz.

Die Kerzen des H. Philippi leuchtet mit
seiner Lehr / mit seiner Weisheit / und mit den
gerichten Congregation. fol.

Achtzehende Predig.

Vom der Jungfräulichen Keiniqkeit des H.
Philippi Nerii.

Vorspruch.

Sint lumbi vestri praeincti, Luc. 12. cap.

Eure Lenden sollen umbgürtet seyn.

Eingang. fol. 222.

Erster Absatz.

Der H. Philippus tragt als ein Jungfräuliche
Zmblein das Jungfrau War zusamen zu
ner leichtenden Kerzen. fol.

Zwenter Absatz.

Das Jungfräuliche Zmblein der H. Philippi
Nerii erhaltet die Keiniqkeit durch die
Gottes / und des Nächsten. fol.

Dritter Absatz.

Das Jungfräuliche Zmblein der H. Philippi
erhaltet die Keiniqkeit durch die Keiniqkeit
dem Gebett / und enthaltung. fol.

Vierter Absatz.

Das Jungfräuliche Zmblein der H. Philippi
erhaltet die Keiniqkeit mit Gedult / und
Kommenheit. fol.

Neunzehende Predig.

Vom dem heiligen Einsidler Onuphrio.

Vorspruch.

Sint lumbi vestri praeincti, & lucernae ardentes.
Luc. 12. cap.

Eure Lenden sollen umbgürtet seyn / und
brennende Lichter in euren Händen.

Eingang. fol. 234.

Erster Absatz.

Der H. Onuphrius hat ein Licht in seinem
Leben / wodurch seine eigne Tugend en-
tdeckt werden. fol.

Zwenter Absatz.

Der H. Onuphrius leuchtet mit seinem
Einsamkeit des Lebens / und zeiget
ein jeder seinem Stand gemäß sich der
Einsamkeit soll befeissen. fol.

Register

Dritter Absatz.

Das Licht d. H. Onuphrij entdeckt die Schand derjenigen / die sich seiner Nachfolg nicht annehmen. fol. 241.

Vierter Absatz.

Das Licht d. H. Onuphrij wärmet / und erlöset diejenige / so ihn andächtig verehren / von der Versuchung. fol. 243.

Zwainzigste Predig.

Von dem heiligen Apostel Petro.

Vor: Spruch.

Quem dicunt homines esse Filium hominis? Matth. 16. cap.

Zur wem halten die Leuth den Sohn d. H. Menschen?

Erster Eingang. fol. 247.

Erster Absatz.

Der H. Petrus ist der erste / der stärkste / und tiefste Grundstein der Kirchen. fol. 249.

Zweiter Absatz.

Der H. Petrus als ein Grundstein der Kirchen ist der erste Stein an keinem anderen anhängig / all andere aber an ihm. fol. 250.

Dritter Absatz.

Der H. Petrus ist der feste Stein / der mit der Göttlichen Krafft das ganze Gebäu stützt. fol. 252.

Vierter Absatz.

Der H. Petrus ist der tiefste Stein / der alle andere zu ihrem Mittel: Punct / oder Centrum leitet. fol. 255.

Ein und zwanzigste Predig.

Von dem heiligen Apostel Petro.

Vor: Spruch.

Quem dicunt homines esse Filium hominis. Matth. 16. cap.

Eingang. fol. 258.

Erster Absatz.

Der H. Petrus ist die Sonn der Kirchen wegen d. Lichts / wegen der Hitz / und wegen der Wachsthumbs Krafft. fol. 261.

Zweiter Absatz.

Der H. Petrus als ein Kirchen Sonnen ist ein Brennen d. Lichts wegen der Erkenntnis / so er selbst gehabt / und anderen mittheilt. fol. 262.

Dritter Absatz.

Die Kirchen Sonnen der H. Petrus ist der ofen der Hitz / ziehet uns / wie wir lieben / und mit lieben sollen. fol. 264.

Vierter Absatz.

Die Kirchen Sonnen Petrus hat ein sondere Krafft zur Fortpflanzung d. Glaubens. fol. 265.

Zwey und zwanzigste Predig.

Von denen zwey Jungfrauen und Martyrinen Justa / und Rufina.

Vor: Spruch.

Ecce sponsus venit, exite obviam ei. Matth. 25. cap. Gebet / der Bräutigamb kombt / gebet hin auß ihm entgegen.

Eingang.

269.

Erster Absatz.

Die vieregetete Latern der H. Justie / und Rufina mit einem vierfachen Christall der vier grad der Liebe. fol. 271.

Zweiter Absatz.

Der Latern erstes Christall / die Lieb gegen dem Leib / deme man allein gibt / was ihm vonnöthen. fol. 272.

Dritter Absatz.

Der Latern zweytes Christall / die Lieb d. Nächsten in Übung der Barmherzigkeit gegen denselben. fol. 274.

Vierter Absatz.

Der Latern drittes Christall / die Liebe der Seel umb selbe unbesetzt / und rein von der Sünd zu erhalten. fol. 276.

Fünfter Absatz.

Der Latern viertes Christall / die Liebe Gottes / welche über alles zu schätzen. fol. 278.

Drey und zwanzigste Predig.

Von dem heiligen Kirchen: Lehrer Augustino.

Vor: Spruch.

Vos estis sal terra, vos estis lux mundi. Matth. 5. c. Ihr seyd das Salz der Erden / ihr seyd das Licht der Welt.

Eingang.

280.

Erster Absatz.

Was unmöglich ist / wird in Augustino möglich: erstlich in seiner Bekehrung. fol. 282.

Zweiter Absatz.

Was unmöglich ist / wird in Augustino möglich für das zweyte / in dem er allein / und bey andern zu leben weiß. fol. 284.

Dritter Absatz.

Was unmöglich wird in Augustino möglich für das dritte / in dem er voll der größten Liebe anderer Fehler siehet. fol. 286.

Vierter Absatz.

Was unmöglich wird in Augustino möglich viertens / in dem an ihm angeklagt wird / was gar kein verbrechen war. fol. 287.

Fünfter Absatz.

Was unmöglich wird in Augustino möglich fünftens / indem er sich auß Liebe verzeihet dessen / so er nit haben kunte. fol. 290.

Sechster Absatz.

Was unmöglich / wird in Augustino möglich sechstens / indem sich sein Herz nach dem Todt beweget. fol. 292.

Drey und zwanzigste Predig.

Von dem heiligen Martyrer Petro von Arbues.

Vor: Spruch.

Nihil est opertum, quod non revelabitur, & occultum, quod non scietur. Matth. 10. c.

Nichts ist verdeckt / welches nicht wird an den Tag kommen / und nichts ist verborgen / so man nit wissen wird.

Eingang. fol. 295.

Erster Absatz.

Der H. Petrus von Arbues ist ein zu dem gemets (b)

Register.

- meinen Nutzen von der Gnad verfertigter
Schild. fol. 289.
- Zweyter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein Schild des
Glaubens in der Inquisition, und in seiner
Marter. fol. 301.
- Dritter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein Schild des
H. Ampts der Inquisition durch sein wunderbar-
liches Blut. fol. 303.
- Vierter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein Schild der
Catholischen / als ein Patron für Abwen-
dung der Pest. fol. 306.
- Fünff und zwanzigste Predig.**
Von dem heiligen Martyrer Petro von Arbues.
Vorspruch.
Nolite timere eos, qui occidunt corpus. Matth. 10. c.
Fürchet nit die / so den Leib umbbringen.
Eingang. fol. 308.
- Erster Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein viereckiger
Grundstein in allen Gelegenheiten ganz wohl
befestiget. fol. 311.
- Zweyter Absatz:**
Der H. Petrus von Arbues ist ein viereckter
Stein / so in dem zarten Alter / und vilen
Gefahren unbewöglich gestanden. fol. 312.
- Dritter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ware ein viereckter
Stein / der sich von denen Einkünften nit hat
wenden lassen. fol. 314.
- Vierter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein viereckter
Stein ganz unbewöglich zwischen Barmher-
zigkeit / und Gerechtigkeit. fol. 315.
- Fünffter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein viereckter
Stein / auch in seiner Marter unbeweglich.
fol. 317.
- Sechs und zwanzigste Predig / von dem
heiligen Petro von Arbues**
Vorspruch.
Vestri autem capilli capitis omnes numerati sunt.
Alle Haar eures Haupts seynd gezahlet.
Eingang. fol. 321.
- Erster Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein Stein / wel-
cher die in dem Traum aufgerichte Bild-
Saulen der Menschlichen Eitelkeit umbwirft.
fol. 323.
- Zweyter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein Stein / wel-
cher vermittelst seiner Abtödtung die im
Traum vorgebildte Saulen umbstosset.
fol. 325.
- Dritter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein Stein / der
die eitle Traum-Bilder mit seiner Demuth
umbstosset. fol. 328.
- Vierter Absatz.**
Der H. Petrus von Arbues ist ein Stein / wel-
- cher mit seinem Gebett umbstosset das Traum-
Bild der eignen Vergnügenheit. fol. 330.
- Siben und zwanzigste Predig.**
Von denen H. H. Schuß / Englen.
Vorspruch.
Angeli eorum in caelis semper vident faciem Patris
Ihre Engel in dem Himmel sehen allezeit das
Angezicht meines Vaters. Matth. 18. c.
Eingang. fol. 332.
- Erster Absatz.**
Der Mensch ist in diesem Leben in einem solchen
Stand / daß er den Schuß der H. H. Englen
höchstens vonnöthen hat. fol. 333.
- Zweyter Absatz.**
Von der Weißheit / so die heilige Schuß / Engel
zu Nutzen ihrer anbefohlenen Pfleg / Stube
erweisen. fol. 335.
- Dritter Absatz.**
Von der Gültigkeit und Liebe / so die heilige
Engel an denen Menschen / die sie zu beschütze
haben / erweisen. fol. 341.
- Vierter Absatz.**
Von der Macht der heiligen Schuß / Englen
womit sie ihre Pfleg / Kinder beschütze
fol. 344.
- Fünffter Absatz.**
Die heilige Schuß / Engel setzen an ihre Pfleg
Kinder auch mit Trübsaalen doch ihnen zu
nutzen. fol. 349.
- Sechster Absatz.**
Die Sünd machen den nachrücklichen Engel
der heiligen Engel hinterstellig / und was
wir zu thun haben. fol. 349.
- Acht und zwanzigste Predig.**
Von dem H. Martyrer Dionysio Areopagita.
Vorspruch.
Attendite à fermento phariseorum, quod est hypocrisis
Luca. 2. cap.
Hütet euch vor dem Saurtaig der Pharisäer
so da ist die Heisneray.
Eingang. fol. 357.
- Erster Absatz.**
Ehren / Streitt der Tugenden des H. Dionysii
wegen des grossen Wunder / das er sein
nes Haupt in seinen Händen getragen / mit
anfänglich die Sittliche Stadts / Tugenden
ober Politic. fol. 357.
- Zweyter Absatz.**
Die Liebe Gottes will behaubten / daß
zum mehrsten erbelle in dem Wunder
Dionysius sein Haupt in denen Händen
tragen. fol. 357.
- Dritter Absatz.**
Die Liebe des Nächsten will an dem
des in den Händen getragenen Haupts
größten theil haben. fol. 357.
- Vierter Absatz.**
Der Glaubens / Eyffer will behaubten
seiner habe Dionysius das abgethan
Haupt in denen Händen getragen. fol. 357.
- Neun und zwanzigste Predig**
Von dem H. Martyrer Dionysio.

Register.

Vorspruch.

Will occultum, quod vel reuelat. Lucæ 12. c.
Nichts ist verborgen / so nit wird entdeckt.

Eingang. fol. 361.

Erster Absatz.

Der H. Dionysius ist ein Sonnen / welche vier
Tag nach einander an dem Glanz zugenom-
men. fol. 362.

Zweyter Absatz.

Der erste Tag des Liechts Dionysij in seiner wun-
derlichen Bekehrung zum Glauben. fol. 364.

Dritter Absatz.

Der zweyte Tag des wachsenden Liecht Diony-
sij in seinem Predigen / welches durch seine
Tugenden beförderet wurde. fol. 365.

Vierter Absatz.

Dritter Tag des wachsenden Liecht Dionysij in
seiner Stärke / und Standhaftigkeit im Ley-
den. fol. 367.

Fünffter Absatz.

Der vierte Tag des wachsenden Liecht Dionysij
in dem Wunder seines in Händen getragnen
Dauhrs. fol. 369.

Dreysigste Predig.

Von der heiligen Jungfrauen Theresia.

Vorspruch.

Sanctæ est regnum calorum decem Virginitibus.
Das Himmelreich ist gleich zehen Jungfrauen
Matth. 25. c.

Eingang. fol. 382.

Erster Absatz.

Die Schritt Theresia / welche sie gemacht ihrem
Brautigamb zu begegnen / und zuempfangen /
und die zur Nachfolg hinterlassne Fußstapf-
fen. fol. 385.

Zweyter Absatz.

Fußstapffen Theresia der Verachtung der Welt
in Gegenhaltung der Glorj. fol. 387.

Dritter Absatz.

Fußstapffen Theresia / so sie hinterlassen durch
Dochschätzung und Verachtung / wie auch
durch äußerste Trostlosigkeit ungehindert
aufgehend. fol. 389.

Vierter Absatz.

Fußstapffen Theresia in ihrer eignen Ablan-
gung / und wie vil die angedeutte drey Schritt
geschicket haben. fol. 391.

Fünffter Absatz.

Theresia hat zu Folg diser ihrer drey Schritten /
und hinterlassnen Fußstapffen grossen Seelen-
Frucht geschafft. fol. 393.

Sechster Absatz.

Theresia hat zu Folg ihrer Vereingung mit JE-
SU grossen Seelen Frucht geschafft. fol. 395.

Ein und dreysigste Predig.

Von dem heiligen Petro von Alcantara.

Vorspruch.

Nolite timere pusillus grex, quia complacuit &c.
Fürchte dir nit du kleine Heerd / dan es hat deiz
nem Vatter gefallen dir ein Reich zu geben.
Lucæ. 12. c.

(b) 2

Eingang. fol. 398.

Erster Absatz.

Das Absehen / welches Gott gehabt hat den
H. Petrum von Alcantara, und sein Bußfer-
tigkeit in die Welt zu schicken. fol. 401.

Zweyter Absatz.

Das Reich / welches der H. Petrus von Alcan-
tara über sich selbst erhalten hat vermittelst ei-
ner immerwehrenden Bußfertigkeit. fol. 402.

Dritter Absatz.

Das Reich der Tugenden / so der H. Petrus
von Alcantara vermittelst des Gebets / und
Abtödtung einbekommen hat. fol. 406.

Vierter Absatz.

Das Reich aller unteren Geschöpf / so der H.
Petrus von Alcantara vermittelst seiner allers-
ärmisten Armuth eingethan hat. fol. 408.

Fünffter Absatz.

Das Reich der Seelen / so der H. Petrus von
Alcantara vermittelst seiner Sanftmuth ein-
gethan hat. fol. 410.

Zwey und Dreysigste Predig.

Von allen Heiligen.

Vorspruch.

Videns Iohannes turbas ascendit in montem. Matth. 5. c.
Als Iesus das Volk sahe / stige er auf einen
Berg.

Eingang. fol. 414.

Erster Absatz.

An dem Fest aller Heiligen seynd drey Ding zu
mercken als ihr Hüßf / ihr Exempel / und unser
Beschämung. fol. 417.

Zweyter Absatz.

Die Hüßf der Heiligen tröcket uns / und zeiget
uns zugleich / daß für alle ein Glorj im Him-
mel übrig. fol. 418.

Dritter Absatz.

Das Exempel der Heiligen lehret uns / wie wir
unserm Stand gemäz in Tugend uns üben sol-
len. fol. 420.

Vierter Absatz.

Unser Beschämung in Ansehung der Heiligen /
und wie man ihm eben dise Beschämung zu
nutzen machen soll. fol. 423.

Drey und dreysigste Predig.

Von allen Abgestorbenen.

Vorspruch.

In requie mortui requiescere fac memoriam ejus, &
consolare illum in exitu spiritus sui. Eccles. 38. c.
In der Ruhe des Verstorbenen laß sein Gedäch-
nus ruhen / und tröste ihn in dem Ausgang
seines Geists.

Eingang. fol. 426.

Erster Absatz.

Die Liebe / so die Ehrwürdige Patres des Or-
den der Krankenwarter gegen die Krancke /
Sterbende / und Verstorbene erweisen. fol.
429.

Zweyter Absatz.

Die Liebe gegen den Sterbenden / damit sie des
nen Gefahren der sterbstund und glücklich ent-
gehen. fol. 430. Drit

Register.

Dritte r Absatz.
Ubler Zustand der Seelen in dem Fegfeur / wor
rauß die Lieb / so man ihnen erweise / zu er
kennen ist. fol. 435.

Vierter Absatz.
Die Lieb/so denen Seelen in Fegfeur die Patres
Agontzantes erweisen. fol. 435.

Vier und dreyßigste Predig.
Von denen armen Seelen.
Vorspruch.

Esto consentiens adversario tuo cito, dum es in via
cum eo, ne forte tradat te ju dicit, & judex tradat te
ministrastro, & in carcerem mittaris; amen dico tibi,
non exies inde, donec reddas novissimum quad-
rantem.

Vergleich dich mit deinem Gegner geschwind/da
du mit ihm auf dem Weeg bist / daß er dich nit
etwan dem richter übergebe/und diser dich dem
Gerichts Diener; daß du in die Gefäng-
nus gelegt werdest: wahrlich sag ich dir / du
wirfst nit herauß kommen / bis du auch den
minadisten Heller bezahlest. Matth. 5. cap.

Eingang. fol. 438.

Erster Absatz.

Leben und Todt seynd miteinander strittig; der
Todt will es gewinnen haben / weil bey ihm
kein Gefahr mehr zu sündigen. fol. 440

Zweyter Absatz.

Der Todt wendet ferner ein die Gewißheit der
Gnad/ und die sichere Hoffnung zu der Glory.
443.

Dritter Absatz.

Das Leben redet für sich / und wendet ein / daß
man in seinem Stand / Verdienst sambten/
gnug thun/ und die Tugenden gar leicht
vermehrten kan. fol. 446.

Vierter Absatz.

Das Urtheil wird für beide strittige Partheyen
für Lebendige und todte gefällt / doch mit
ungleichen Beweg: Ursachen. fol. 448.

Fünff und dreyßigste Predig.

Am Jahr: Tag der Abgestorbenen.

Vorspruch.

Memor esto judicij mei; sic enim erit & tuum; mihi
hoci, & tibi hodie, Eccli. c. 38.

Eingang. fol. 451.

Erster Absatz.

Schärfste Peyn der Seelen im Fegfeur; und
wie schärf die Peyn der zeitlichen Veran-
bung des ansehen Gottes seye. fol. 454.

Zweyter Absatz.

Die Peyn des Sinns der Seelen im Fegfeur /
und auf was Weiß sie dieselbe übertragen. fol.
456.

Dritter Absatz.

Beredung zu der Hülff: Leistung der Seelen /
worbey die freygebige Lieb nichts zu verlied-
ren hat. fol. 459.

Vierter Absatz.

Die Todtenbahr stellet denen sterblichen Men-
schen vor die Unbeständigkeit des irdischen.
fol. 462.

Sechs und dreyßigste Predig.

Leich: Predig des Cardinal von Aragon.

Vorspruch.

Ferulum fecit sibi Rex Salomon de lignis libani.
Der König Salomon hat ihm gemacht einen
Wagen auß Holz von dem Berg Libano. Cant.

Eingang. fol. 465.

Erster Absatz.

Ihro Eminenz der abgeleitete Cardinal wird
füglich fürgebildet durch den Wagen des
Salomons. fol.

Zweyter Absatz.

Wie seine Eminenz außgezogen worden / und von
seiner grossen Demuth. fol.

Dritter Absatz.

Ihro Eminenz wird erwähnt zum Erzb: Bischof
zu Toledo, und wie forchtam er dieses hohen
Ambt angetreten. fol.

Vierter Absatz.

Seine Eminenz vertrittet in dem Erzb: Bischof
das Hirten: Ambt. fol.

Fünfter Absatz.

Seine Eminenz weigert sich bey Hof zu sein
umb seinem Geistlichen Hirten: Ambt nicht
abwarten zu können. fol.

Sechster Absatz.

Ihro Eminenz stirbet / und wie gut von seiner
Seeligkeit zu urtheilen. fol.

Sieben und dreyßigste Predig.

Leich: Predig der hochgeborenen
Frauen Josepha von Thurn und Toman.
Vorspruch.

Erat autem turris excelsa in media civitate, ad quam
confugerant viri, ac mulieres & omnes principes
civitatis. Ex lib. Judic. cap. 9.

Eingang. fol. 467.

Erster Absatz.

Der Stadt Thurn zu Thebes ist ein Sinnbild der
verstorbenen Frauen von Thurn. fol. 468.

Zweyter Absatz.

Der hohe Thurn / von dem herab sie alle
dische für verächtlich ansah / und gleich
in der Fremde lebte. fol.

Dritter Absatz.

Der grosse Thurn in der aufrechten Meinung
in Wachbahrkeit / und Zucht der Danks-
nossen. fol.

Vierter Absatz.

Der Thurn der Zuflucht für die arme / und
dürfftige Gottes: Häuffer.

Fünfter Absatz.

Der Thurn / worauf die Macht ruhet / indem
sie die Gefahren der Sünd von weitem
sehen hat / und von ihrer Forcht / und
fol.

Sechster Absatz.

Der Thurn in der Ruhe / indem sie im Frieden
gestorben / und von denen Ursachen dieses
igen Todts. fol.

Acht und dreyßigste Predig.

Leich: Begängnus des Durchleuchtigen
Fürsten Pals: Grafen bey Rheim.

Register.

Vorspruch.

Supplicata quinque annorum orat Abram, cum egre deceret de Haran, Genes. 12. c.

Eingang. 502.

Erster Absatz.

Drey Aufgang des Durchleuchtigsten Fürsten / in denen er GOTT gefolget / vorgebildet in dem Fürsten / und Erzh. Vatter Abraham. 504.

Zweyter Absatz.

Der Durchleuchtigste Fürst wird das erstemahl beruffen zu Ausbreitung des wahren Glaubens / diesem Beruff kommet er nach mit seinem Glaubens. Exffer. fol. 505.

Dritter Absatz.

Er fahret weiter fort im guten Exempel / und Exffer des Glaubens. fol. 508.

Vierter Absatz.

Zweyter Auff zur Andacht und Fromkeit / dem der Durchleuchtigste Fürst mit einer besondern Verehrung Mariae Folg leistet. fol. 510.

Fünffter Absatz.

Dritter Beruff zur Übung der Tugenden / dem der Durchleuchtigste Fürst begegnet ist mit Standts. mäßigen Tugenden. fol. 512.

Sechster Absatz.

Dem Durchleuchtigsten Fürsten werden seine drey Tag. Reisen belohnet: er aber unterweist uns. fol. 515.

Neun und dreyßigste Predig.

Von der heiligen Gertraud.

Vorspruch.

Simile est Regnum Calorum decem Virginibus, Matthæi 25. c.

Eingang. 517.

Erster Absatz.

Das Herz der H. Jungfrauen Gertraud hatte sieben leer / stehende Stellen / welche alle der ewigige Gott erfüllet / und erhöht hat. fol. 520.

Zweyter Absatz.

Das erste Nulla in dem Herzen der H. Gertraud / so leer stunde von der eigenen Hochschätzung / wurde von Gott erfüllet. fol. 522.

Dritter Absatz.

Zweytes und drittes Nulla des von Begird zu eigener Hochheit / und von eigenem Willen leer stehenden Herzh Gertrudis. fol. 523.

Vierter Absatz.

Wier und fünfftes Nulla des von allem Eigenthumb / und eigener Ehr wegen der Ehr GOTTES aufgelernten Herzh Gertrudis. fol. 525.

Fünffter Absatz.

Sechstes / und sibendes Nulla, das von aller Ergöblichkeit / und von eigener Wahl verlassen Herzh Gertrudis / und was sie mit ihrer Gleichgiltigkeit in allen Sachen gewürdet. fol. 527.

Sechster Absatz.

Wunderliche Krafft / oder Fürbitt der heiligen Gertraud / wordurch man zu einer Anacht gegen ihr soll vermagt werden. fol. 529.

Vierßigste Predig.

Von der heiligen Gertraud.

Vorspruch.

Simile est Regnum Calorum decem Virginibus, Das Himmel Reich ist gleich zehen Jungfrauen Matthæi 25. cap.

Eingang. fol. 531.

Erster Absatz.

Das Herz der H. Gertraud ist auf dem Weeg der Vollkommenheit ein sicherer Steeg. fol. 533.

Zweyter Absatz.

Das Herz der H. Gertraud ist ein warmes Wachs vermittelst der Liebe GOTTES / und mithin fehg zu Aufstruckung des Göttlichen Sigill. fol. 536.

Dritter Absatz.

Das Herz der H. Gertraud ist ein reines Wachs rein an Seel und Leib / und hierdurch tauglich zu Aufstruckung des Göttlichen Insigill. fol. 539.

Vierter Absatz.

Das Herz der H. Gertrudis ist ein reines, weiches Wachs in der Liebe / und Gürtigkeit gegen dem Nächsten / wie es seyn solt zu Aufstruckung des Göttlichen Sigills. fol. 541.

Ein und vierßigste Predig.

Von dem heiligen Francisco Xaverio.

Vorspruch.

Euntes in mundum universum prædicate Evangelium omni creatura. Marci. 16. cap.

Gehet hin in die ganze Welt / und prediget das Evangelium allen Creaturen.

Erster Eingang. fol.

Erster Absatz. 544

Der Mond ein Sinnbild Xaverij. fol. 547.

Zweyter Absatz.

Der Mond Xaverij nimbt ab / damit er hernach wachse in der Vollkommenheit. fol. 548.

Dritter Absatz.

Der Mond Xaverij nimbt ferner ab an Begird zu denen Gütteren / und zwar auch zu denen innerlichen Gütteren. fol. 549.

Vierter Absatz.

Der Mond Xaverij wachset in dem bescheidenen Apostolischen Seelen: Exffer. fol. 552.

Fünffter Absatz.

Der Mond Xaverij wird voll / und erfüllet die Kirch mit der Frucht seines Predig. Ambrs. fol. 557.

Zwey und vierßigste Predig.

Von dem H. Francisco Xaverio.

Vorspruch.

Ecce apparuerunt illis Moyses, & Elias cum eo loquentes. Matthæi 17. cap.

Sihe / es erscheinen ihnen Moyses und Elias / die redeten mit ihme. fol. 561.

Drey und vierßigste Predig.

Von dem heiligen Bischoff Nicolao.

Vorspruch.

Vocavit seruos suos, & tradidit illis bona sua. (C) Der

Register

Der Herr ruffte seine Knecht / und gab ihnen
seine Güter. *Marth. 27. c.*
Eingang. fol. 569.
Erster Absatz.

Der H. Nicolaus ist ein Evangelische Vorse-
schriff nach dessen Namens Buchstaben die
Schrift des Christlichen Leben / Wandels
nachzustreben. fol. 571.
Zweyter Absatz.

Das N. in dem Namen Nicolaus bedeutet die
Nichtigkeit / wordurch wir angewiesen wer-
den nit nach der Natur zu leben. 572.
Dritter Absatz.

Das J. in dem Namen Nicolaus bedeutet sein
Jugend / so sehr ehrbahr ware: das O be-
deutet Oberer / oder Oberhaupt / besonders
ruhmwürdig wegen der Wachbahrkeit. 574.
Vierter Absatz.

Das E. und L. bedeutet Christliche Lieb in dem
freygebigen Almosen / in welchen uns Ni-
colaus zwey hauptsächliche Gürtrefflichkeiten
lehret. fol. 577.
Fünffter Absatz.

Das A. bedeutet den Andachts / Ehyffer umb
die Ehr Gottes / und das S. bedeutet die
Standhaftigkeit in der verwunderlichen Hei-
ligkeit bis in den Todt. fol. 579.
Vier und vierzigste Predig.

Von dem H. Apostel und Evangelist Joanne.
Vor / Spruch.

*Conversus Petrus vidit illum discipulum, quem dili-
gebat Iesus, sequentem. Joann. 21. c.*
Petrus wande sich umb / und sahe folgen den
Jünger / der Iesus liebte. *Joann. 21. c.*
Eingang. fol. 582.
Erster Absatz.

Der H. Joannes ist ein Begriff aller Vollkom-
menheit / und Manna von allem Geschmach der
Heiligkeit. fol. 586.

Zweyter Absatz.
Der Evangelische Adler Joannes steigt /
sonst keiner hingeflogen ist / indem er ein ab-
berlicher Martyrer Iesu / und Sohn Maria
worden. fol.

Dritter Absatz.
Der Evangelische Adler Joannes steigt dahin
wo sonst keiner hinkommen ist auf das Wort
Iesu / worzu ihm die Lieb den Zugang
öffnet. fol.

Vierter Absatz.
Der Evangelische Adler Joannes steigt we-
ner hingeflogen ist / in Erkenntnis der
borgnisten Geheimbnus des Höretlichen
sens. fol.

Fünff und vierzigste Predig.
Von denen H. unschuldigen Kindern.
Vor / spruch.

*Surge, & accipe puerum, & Matrem ejus, & fuge
in Egyptum. Marth. 2. c.*
Stehe auf / nim das Kind / und sein Mutter
und fliehe in Egypten.
Eingang. fol.

Erster Absatz.
Die Ursachen / warumden Joseph mit Maria
Egypten geflohen ist / nemlich uns zu
und zum Unterricht. fol.

Zweyter Absatz.
Die Ursachen / warumden Gott den Mord
Kinder hat geschehen lassen / waren die
Gottes / und ihr Henl. fol.

Dritter Absatz.
Der Todt der unschuldigen Kinder lehret
die Seel / daß sie ihre kindische Neigungen
tödtten solle. fol.

Vierter Absatz.
Sittlicher Weis gibt es vil Herodes / we-
ein Christ fliehen muß. fol.



Et